



Mitglied im  
Bundesverband  
Deutscher  
Gartenfreunde e. V.

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt  
Postfach 800241, 99028 Erfurt  
**Telefon/Fax:** 0361/6438876 / 0361/6021176  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-thueringen.de](mailto:info@gartenfreunde-thueringen.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-thueringen.de](http://www.gartenfreunde-thueringen.de)



### THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden  
Bergstraße 14 / 17440 Bugghagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

### REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

3. März (Mai)  
4. April (Juni)  
2. Mai (Juli)

### Alles Gute zum runden Ehrentag

Das Präsidium des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde gratuliert seinem Mitglied für Marketing, Netzwerkentwicklung und Fördermittelbeschaffung sowie Leiter der Arbeitsgruppe Marketing **Michael Wolf** recht herzlich zur Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts Anfang März und wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft in seinem ehrenamtlichen Wirken. Beste Wünsche erhält auch auf diesem Wege **Prof. Dr. Herbert Weber** in Jena, ehemaliger Fachberater und langjähriges Mitglied der Arbeitsgruppe „Fachberatung“ des Landesverbandes Thüringen, zur Vollendung seines neunten Lebensjahrzehnts im März. Nachträgliche, aber nicht minder herzliche Geburtstagsgrüße übermittelt der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner an jene Vereinsvorsitzenden, die bereits im I. Quartal 2022 ihren Ehrentag begehen konnten. Gartenfreund **Peter Hanke**, Vorsitzender des KGV „Am Salinengraben“, konnte Anfang Februar sein siebentes Lebensjahr vollenden. Ebenfalls im Februar wurde **Luise Knecht**, Vorsitzende des KGV „Am Ried“, runde 75 Jahre alt. Zur Monatsmitte beging **Gabriele Schmerbauch**, Vorsitzende des KGV „Daheim“ ihren 60. Ehrentag. Schließlich vollendete der Vorsitzende des KGV „Am Rosenberg“ **Günter Scholz** Anfang März sein siebentes Lebensjahrzehnt. Allen Jubilaren wird vor allem Gesundheit, weiterhin viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sowie viel Spaß bei der Gartenarbeit gewünscht. Der Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden beglückwünscht **Friedhelm Thiedmann**, Vorsitzender des KGV „Am Mühlberg“ Mehmels, herzlich zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts im März. Ebenfalls im Frühlingsmonate März kann **Kai Krüger**, Vorsitzender des KGV „Teichgrund“ Unterraßfeld, seinen 35. Ehrentag feierlich begehen. Der Verband der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wünscht folgenden Geburtstagsjubilaren nachträglich alles Gute: Bereits im Januar vollendete **Isolde Kelterer**, Vorsitzende des KGV „Im Gezäune“ Rudolstadt, ihr siebentes Lebensjahrzehnt. Im Februar wurden Vereinsvorsitzender **Karl-Heinz Dahms** (KGV „Bergblick“ Rudolstadt-Ost) und Schatzmeisterin **Lucia Reinhart** (KGV „Roter Hügel“ Rudolstadt) runde 60 Jahre alt. Und Mitte März vollendet **Sven Glaser**, Vorsitzender des KGV „Am Mühlberg“ Königssee, sein fünftes Lebensjahrzehnt. Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner beglückwünscht auch auf diesem Wege **Wolfgang Schmitt**, Vorsitzender des KGV „Stadtblick“ Altenburg, recht herzlich zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Mitte März.

# Geldspende für ein warmes Essen

*KGV „Pfortenweg I“ Erfurt unterstützte erneut das Restaurant des Herzens*

Die Mitglieder der Kleingartenanlage „Pfortenweg 1“ Erfurt spendeten jetzt erneut und das bereits im achten Jahr für die soziale Einrichtung „Restaurant des Herzens“. Diese insgesamt 500 Euro sind für die Mitglieder der Kleingartenanlage „Pfortenweg 1“ mit ihren gerade mal 102 Kleingärten kein Pappenstiel. Dennoch hat der Vereinsvorsitzende Jens Horn auch zum Jahresbeginn 2022 die aufgerundete Summe an das Restaurant des Herzens der Evangelischen Stadtmission übergeben.

„Es ist eigentlich schon eine gute Tradition, dass unsere Kleingärtner beim Jahresabschluss aufrunden oder manche eine größere Summe an Geld spenden“, sagte Jens Horn. Das wird dann vom Verein aufgerundet und jeweils im Januar für das Restaurant des Herzens übergeben. Seit zwei Jahren überbringen der Vereinsvorsitzende und Frank Möller, stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner, diese Spende persönlich.

In den Zeiten der Coronapandemie ist die Nachfrage im Restaurant des Herzens auch bei den Mahlzeiten „to

go“ ungebrochen. Darüber freut sich Restaurantleiterin Jana Keil auch im Namen ihres Teams. Wie in den anderen Jahren läuft die Aktion, dass Menschen in finanzieller Not für einen symbolischen Euro dank der Unterstützung zahlreicher Spender und ehrenamtlicher Helfer eine warme Mittagsmahlzeit erhalten – und darüber hinaus soziale Wärme tanken können.

Zur Spendenbereitschaft der Kleingärtner erklärte Frank Möller: „Bei uns gucken die Kleingärtner über den Gartenzaun hinaus und erkennen die soziale Stellung des Kleingartenwesens

in der Stadt Erfurt.“ Zudem seien die Gartenparzellen erschwinglich und die Pächter, vorwiegend Familien mit Kindern, aber auch erfahrene Kleingärtner im gesetzten Alter, sehen das Geld im Restaurant des Herzens gut aufgehoben.

„Wir werden auch im neuen Gartenjahr 2022 weitere Projekte auflegen, mit denen die Kleingärtner der Stadt Erfurt das Thema Jugendförderung (Schreiberjugend) weiter in den Fokus der Bürger und der Stadtverwaltung bringen möchten. Zudem soll die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt wiederbelebt werden.“



Frank Möller und Jens Horn übergaben die Spende des KGV „Pfortenweg I“ persönlich an Jana Keil (v.l.).

FOTO: SV ERFURT

Der BDG organisiert jedes Jahr verschiedene Schulungen für die Multiplikatoren der Vereine und Verbände. Im Pandemie-Jahr 2021 sind jedoch leider einige dieser Schulungen ausgefallen, betroffen waren z.B. die Seminare Management, Öffentlichkeitsarbeit, Recht I und Fachberatung I. Am letzten Oktoberwochenende 2021 fand jedoch unter 2G-Bedingungen das BDG-Seminar „Recht II“ zum Thema „Haftung im Kleingärtnerverein“ in der thüringischen Kleinstadt Apolda statt. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesgebiet, wie zum Beispiel vom Landesverband Niedersachsen und Baden-Württemberg mit einem langen Anreiseweg, aus Thüringen, sozusagen gleich vor der Haustür, und aus allen anderen neuen Bundesländern. Hier sah man einige neue Gesichter und natürlich alte Hasen, welche fast jede Veranstaltung nutzen, um sich weiterzubilden. Vom Landesverband Thüringen waren Präsidiumsmitglied RA Volkmar Kölzsch, Ramona Kampf (Kreisverband Apolda-Weimarer Land) und RA Sven Merkel (Verband der Gartenfreunde Gera) dabei.

### Ehrenamtler sind gut geschützt

Das Thema „Haftung“ ist sehr vielschichtig. Wie im privaten Leben haftet der-



Bei einem Rundgang durch die historische Innenstadt vermittelte der singende Nachtwächter von Apolda Thomas Burkhardt Wissenswertes und Interessantes aus der über 900-jährigen Geschichte der thüringischen Kleinstadt.

# Wer haftet wann im Verein wofür?

BDG-Rechtsseminar in Apolda beschäftigte sich mit Haftungsfragen

jenige für Fehler, der einem anderen einen Schaden zugefügt hat. Unsere vielen Ehrenamtler brauchen jedoch keine Angst zu haben, ein Ehrenamt anzutreten und bei Fehlern gleich im „Knast“ zu landen. Wer seine Arbeit gewissenhaft ausführt, ist durch verschiedene gesetzliche Vorschriften geschützt.

Die Referenten des Seminars RA Michael Röcken aus Bonn, RA Klaus Kuhnig aus Berlin, RA Karsten Duckstein aus Magdeburg und RA Patrick R. Nessler aus St. Ingbert sowie Walter Voß vom Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD) in Köln sprachen zu verschiedenen Themen der Problematik. Im Einführungsreferat von

RA Michael Röcken ging es um die verschiedenen Haftungsbereiche und besonderen Haftungsfallen wie z.B. um registerrechtliche Verpflichtungen, erhaltene Zahlungen ohne Satzungsgrundlage oder auch um die Insolvenzverschleppung.

Klaus Kuhnig ging in seinem Referat auf die Außen- und Innenhaftung ein. Auch

das Thema „Haftungserleichterung“ wurde erörtert. Hat doch der Gesetzgeber in den vergangenen Jahren über die §§ 31 a und 31 b BGB Regelungen zur Haftungserleichterung bei ehrenamtlicher Tätigkeit eingeführt.

Für das Haftungsprivileg der §§ 31 a, 31 b BGB ist es erforderlich, dass eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein zugrunde liegt. Ehrenamtlich handelt, wer entweder unentgeltlich oder aber eine Vergütung von nicht mehr als (derzeit Stand 2021) 840 Euro jährlich erhält.

RA Karsten Duckstein ging auf die Haftung aus Kleingartenpachtverhältnissen ein. Hier ging es um Haftungsfragen bei Vertragsabschluss, um die Haftung für Pflichtverletzungen bei der Durchführung des Vertrages sowie um die Haftung bei Beendigung und Abwicklung des Vertrages.

### Haftungsfragen bei Bäumen und Spielplätzen

RA Patrick R. Nessler sprach zu den vielfältigen Haftungsfragen aus der Verletzung von Verkehrssicherungspflichten. Dem Thema „Bäume“ z.B. auf gemeinschaftlichen Flächen ist große Beachtung zu schenken. Hier sind regelmäßig, zweimal im Jahr, die Standfestigkeit und Vitalität der Gehölze zu prüfen. Sofern der KGV die Verkehrssicherungspflicht bezüglich der Bäume auf einen Dritten überträgt, bleibt der Verein hier dennoch nicht vollständig aus der Haftung. Auch mit der Errichtung und Betriebung eines Spielplatzes schafft ein KGV eine Gefahrenstelle. Regelmäßige Kontrollen, und diese auch schriftlich und bildlich festgehalten, minimieren das Haftungsrisiko.

Walter Voß, Geschäftsführer der KVD Kleingarten-Versicherungsdienst GmbH, referierte sehr anschaulich, welche verschiedenen Versicherungen welche Risiken im Verein



Auch BDG-Präsident Dirk Sielmann versuchte sich als Nachtwächter von Apolda.



Hier herrschte noch Ruhe vor dem „Vortragssturm“ im Seminarraum des „Hotels am Schloss“ in Apolda. FOTOS: DITTRICH



RA Karsten Duckstein sprach zu Haftungsfragen bei Vertragsabschluss.

abdecken. Hierzu sollte auch das Schulungsangebot des Landesverbandes sowie die Informationsangebote des KVD angenommen werden.

Den Schlusspunkt mit vereinsrechtlichen Schlussfolgerungen aus der Pandemie sprach nochmals RA Michael Röcken. Diese hochaktuellen Ausführungen mit anschließender Diskussion rund um die Corona-Pandemie beendete das dreitägige Seminar. Zu diesem Thema wurde auch im „Fachberater“ Nr. 4-2021 von RA Karsten Duckstein ein Artikel verfasst.

Ein Seminar bietet natürlich auch immer wieder Gespräche zur Vereins- und Verbandsarbeit auf Bundesebene. Ist doch der Erfahrungsaustausch stets die beste Investition. Auf der Homepage des BDG werden die meisten Schulungsunterlagen der „Grünen Schriftenreihe“ veröffentlicht, hier sind die gesamten Schulungsunterlagen nachzulesen: [www.kleingarten-bund.de/de/service/publikationen/gruene-schriftenreihe](http://www.kleingarten-bund.de/de/service/publikationen/gruene-schriftenreihe).

Am zeitigen Samstagabend hatte der BDG eine Überraschung für alle Seminarteilnehmer sowie für die mitgereisten Partner organisiert. Wir alle trafen uns vor dem Hoteleingang, und der singende Nachwächter von Apolda Thomas Burkhardt lud uns zu einem geführten Rundgang durch seine nächtliche Kleinstadt ein. Ende Oktober 2021 war es noch möglich, dass sich über 50 Personen zu einer Wanderung trafen. Anschließend konnten sich die Teilnehmer bei einem Abendessen stärken.

Es war ein sehr interessantes, mit vielen aktuellen Themen besetztes und hervorragenden Referenten ausgestattetes Seminarwochenende. Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Team des BDG. Und hier sprechen wir sicher im Namen aller Teilnehmer.

Uwe Jakobkeit,  
Heiko Dittrich  
(beide LV Sachsen)



**G**enau 22 Kleingartenanlagen haben sich gemeinsam mit ihren Kommunen einen Platz im Finale des Bundeswettbewerbs „Gärten im Städtebau“ 2022 gesichert. Unter dem Motto „Kleingärten: Stadtgrün trifft Ernteglück“ werden sie sich im Sommer vom 24. Juni bis zum 4. Juli 2022 dem Votum der siebenköpfigen interdisziplinär zusammengesetzten Wett-

bewerbsjury stellen. Die Reiseroute der Jury beginnt in Braunschweig und führt im Uhrzeigersinn bis Berlin. Die Bewertungen erfolgen dabei in verschiedenen Kategorien. Der ökologischen Bedeutung von Kleingärten



in Städten und Gemeinden wird in diesem Wettbewerb

noch höhere Wertschätzung beigemessen als in vorangegangenen Wettbewerben.

Der Wettbewerb steht dafür, besondere städtebauliche, ökologische, gartenkulturelle und soziale Leistungen zu würdigen, mit denen Kleingärtnervereine über die Grenzen der Gartenanlage hinaus positive Impulse in das Wohnumfeld senden. Durch ihn werden Städte, Gemeinden und deren beispielhafte Kleingartenpolitik gewürdigt, die in besonderer Weise das gewählte Thema des Wettbewerbs umsetzen. Zugleich wird mit dem Wettbewerb das bürgerschaftliche Engagement der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ausgezeichnet und die Öffentlichkeit auf die Leistungen und Wirkungen des Kleingartenwesens für die Gesellschaft aufmerksam gemacht.

Der Wettbewerb erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Zunächst hatten sich an den Landeswettbewerben 2020 und 2021 aus den circa 14.000 Kleingartenanlagen 22 Teilnehmer für die Endrunde qualifiziert.

Die Bewertung der Kleingartenanlagen erfolgt in verschiedenen Kategorien. So soll der ökologischen Bedeutung von Kleingärten in unseren Städten und Gemeinden und ihres Beitrags für eine nachhaltige Lebensweise und gesunde Ernährung noch höhere Wertschätzung zukommen.

BDG

# Bereisung erfolgt im Uhrzeigersinn

Reiseroute für den 25. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ steht fest



So sieht die geplante Reiseroute der Bundesbewertungsjury vom 24. Juni bis 4. Juli aus. Der KGV „Eller“ Sonneberg als Vertreter des LV Thüringen wird am 27. Juni besucht. GRAFIK: BDG



Bei herrlichem Herbstwetter mit viel Sonnenschein hatten sich am 23. Oktober 2021 motivierte Fachberater und interessierte Vereinsvorsitzende aus den zwölf Leinefelder KGV in der KGA „Leineblick“ zu einer praktischen Lehrvorführung „Obstbaumschnitt im Kleingarten“ getroffen.

Die Arbeitsgruppe „Fachberatung“ des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner bestehend aus den GartenfreundInnen Michaela Beyer, Andrea Mock, Hans-Peter Prösch und Joachim Grünberg waren im Februar 2020 neu berufen worden und hatten die Veranstaltung gut vorbereitet.

Nach einer kurzen Begrüßung und der Vorstellung der Teilnehmer, an der auch Bernd Reinboth, 1. Vorsitzender des Eichsfelder Kreisverbandes und Landesgartenfachberater im LV Thüringen, teilnahm, erfolgte eine theoretische Einführung in die Thematik. Schnell war das Schnittwerkzeug verteilt, und Hans-Peter Prösch,

# Mit Gewichteten Zweige ,erziehen‘

Praktische Obstbaumschnitt-Schulung in der KGA „Leineblick“ Leinefelde

von Beruf Gärtner und passionierter Kleingärtner, stand auf der Leiter und erklärte leidenschaftlich jeden Schritt seiner Schnitttätigkeiten. Sehr ausführlich und für alle Anwesenden verständlich wurde dem ca. 20-jährigen Apfelbaum ein neues Aussehen verliehen.

Die Teilnehmer schauten nicht nur zu, sie waren auch ganz schnell dabei, selbst Hand anzulegen. Mit sehr viel Mühe verlieh beispielsweise Andrea Mock dem Baumstamm durch das Abschaben von Baumflechten ein frisches Bild und Aussehen. Während Hans-Peter Prösch noch intensiv mit den Teilnehmern die Baumkrone formte und



Der Apfelbaum vor (l.) und nach seiner Bearbeitung durch die Eichsfelder Fachberater.

FOTOS: EICHSFELDER KV

immer wieder die Saftwaage ins Auge nahm, hatte Michaela Beyer bereits für eine Stärkung gesorgt und musste Würstchen, Kaffee und Tee persönlich zum Apfelbaum bringen, denn keiner wollte den Ausführungen fern bleiben. Auf einem Gartentisch



gab es zudem eine Auslage mit interessanten Informationsmaterialien, was gern angenommen wurde, denn zum Veranstaltungsschluss war das Informationsmaterial vergriffen.

Der Kleingärtner-Nachwuchs – der Sohn von Hans-

Peter Prösch – stellte seine selbst gebastelten und bunten Gewichte vor, die man zur Erziehung von Zweigen einsetzen kann. Er erklärte auch die einfache Herstellung, die bei Kinderbeschäftigungen beispielsweise zum Gartenfest im kommenden Sommer gebastelt werden können. Das war ein ganz toller Tipp und eine prima Idee zum Nachahmen.

Nach ca. drei Stunden hatte der Apfelbaum ein neues „Outfit“, und alle Teilnehmer waren begeistert. Vor allem auch darüber, nach den Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen endlich wieder persönlich zu solchen Veranstaltungen zusammenzukommen und wertvolle Hinweise, Ideen und Tipps mitnehmen zu können. Ein großes Lob galt der Arbeitsgruppe für die gute Organisation und Durchführung.

In diesem Frühjahr werden in den Bereichen Heiligenstadt und Worbis weitere Folgeveranstaltungen in dieser Form angeboten.

Joachim Grünberg  
Fachberater Eichsfelder KV



Der gelernte Hans-Peter Prösch erläuterte zu Beginn, warum und wie er den Apfelbaumschneiden will (l.). Sein Sohn brachte einige Gewichte zur Erziehung der Zweige an (r.).



Die Pausen wurden nicht nur zur Stärkung, sondern vor allem zum Erfahrungsaustausch untereinander genutzt.

Das Ziel all unserer mehr als 3.500 organisierten Kleingärtnerfamilien sollte es sein unser schönes Hobby als naturverbundene Freizeitgestaltung auch in der Zukunft lebenswert und vor allem sozialverträglich zu gestalten. Mit diesen Worten umriss der beim Verbandstag im Herbst 2021 in seinem Amt als Vorsitzender des Kreisverbandes Arnstadt/Ilmenau bestätigte Jürgen Menzel das Wirken des Vorstandes und der Mitgliedsvereine auch in der neuen Wahlperiode. „Unsere Kleingärten sind soziale Begegnungsräume, in denen es ein enges und reges Miteinander verschiedener Generationen und unterschiedlicher sozialer Schichten sowie verschiedener Nationalitäten gibt“, unterstrich der Verbandschef. „Und alle gemeinsam hoffen wir, dass wir dieses Miteinander bald wieder ordentlich und ohne Corona-Beschränkungen leben können.“

Zunächst jedoch war und ist das Verbandsleben durch die Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie nach wie vor eingeschränkt: So musste im Jahre 2020 der Kleingartenwettbewerb im Kreisverband ebenso ausfallen wie auch die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit dem Kreisverband Kassel. Die Mitgliederversammlung wurde 2020 ganz abgesagt



Im Wettbewerb um die schönste KGA der Mitgliedsvereine mit über 70 Gärten gab es mit den KGV „Sonnenblick“ und „Bahlsen“ Arnstadt gleich zwei Siegerevereine. FOTOS: KV

# KGA – wichtiger Begegnungsraum

*KV Arnstadt/Ilmenau orientiert auf die Einhaltung der Gesetzlichkeiten*

und 2021 vom Frühjahr auf den Herbst verschoben. Termine für die neue Gartensaison sind noch nicht „festgeklopft“, denn der im Herbst gewählte Vorstand um Jürgen Menzel will zunächst zumindest die Omikron-Welle noch abwarten. „Aber gerade die Corona-Pandemie hat

unserem Kleingartenwesen einen Aufschwung beschert, denn viele Menschen haben ihre Liebe zum Gärtnern entdeckt – sie zog es aus dem engen Wohnraum hinaus in die Natur, weshalb unser Leerstand kaum noch zwei Prozent beträgt.“ Mitgeholfen hat dabei auch die Gartenbörse des Kreis-

verbandes, mit der freie Parzellen schnell vermittelt werden. Gute Ergebnisse brachte auch die Überprüfung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit: Bei den 2020/21 gemeinsam von Kreisverband und Landratsamt besichtigten 62 KGA musste nur einmal nachgebessert werden. ps



LV-Vizepräsident Hans Jecke zeichnete Frank Heilmann (r.) mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Silber aus.



Die Vertreter der schönsten Kleingartenanlagen bis 70 Kleingärten freuten sich über die Urkunden und Pokale.

## In den Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender Jürgen Menzel (KGV „Am Vogelsberg“ Arnstadt), 1. Stellvertreter Frank Heilmann („Am Schorteweg“ Ilmenau), 2. Stellvertreterin Christine Milde („Am Schwimmbad“ Gräfenroda) sowie als Beisitzer Sabine Richter („Einheit“ Dornheim), Manfred Weiland („Bahlsen“ Arnstadt), Jürgen Unbehau („Am Vogelsberg“ Arnstadt) und Fritz Motz („Am Schwimmbad“ Gräfenroda).

## Ehrung von aktiven Mitstreitern

Die Ehrennadel des Landesverbandes in Silber ging an den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Frank Heilmann. Vorsitzender Jürgen Menzel erhielt die Ehrenurkunde des Kreisverbandes. Über den Gaspokal des Kreisverbandes freuten sich Bettina Loel („Kesselbrunn“ Arnstadt), Bernd Mattheß („Geratal“ Plau) und Jürgen Unbehau.

## Pokale und Urkunden für Sieger und Platzierte im Wettbewerb

Der traditionelle Wettbewerb des Kreisverbandes Arnstadt/Ilmenau wurde auch 2021 in zwei Gruppen durchgeführt. Bei den Kleingärtnervereinen bis 70 Parzellen siegte der KGV „Am Schwimmbad“ Gräfenroda vor den KGV „Am Schorteweg“ Ilmenau und „Zur Wachsenburg“ Arnstadt. Bei den größeren KGV über 70 Kleingärten teilten sich die KGV „Sonnenblick“ Arnstadt und „Bahlsen“ Arnstadt den 1. Platz. Auf den Plätzen folgten die KGV „Am Dornheimer Berg“ Arnstadt und „Freundschaft“ Arnstadt. Herzlichen Glückwunsch!

Die Herbst-Gesamtvorstandssitzung 2021 des Kreisverbandes Gotha der Gartenfreunde fand am 11. September im Hotel „Der Lindenhof“ in Gotha statt, nachdem die Beratung im Jahr zuvor Corona-bedingt ausfallen musste. Von 91 Mitgliedsvereinen waren Vertreter aus 64 Vereinen anwesend. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten die Fragen des Kleingartenrechts. Darüber konnten die Mitglieder mit Rechtsanwalt Volkmar Kölzsch, Mitglied des Präsidiums des Landesverbandes, und mit Mario Sturm von der Württembergischen Versicherung diskutieren. Immer mehr hat sich die Rechtsarbeit zu einem Schwerpunkt in der Tätigkeit der Vorstände unserer Mitgliedsvereine entwickelt. Dafür müssen die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder geschult werden. Viele Vereine haben sich dem Rechtsschutz-Rahmenvertrag, den der Kreisverband Gotha mit der Versicherung abgeschlossen hat, angeschlossen.

Um die Kosten für die Vereine dennoch möglichst niedrig zu halten, bietet der Kreisverband Gotha eine monatliche Rechtssprechstunde für die Vorstände der Vereine an, in denen Probleme gemeinsam mit Rechtsanwalt Kölzsch geklärt werden können, ohne dass die Versicherung in Anspruch genommen werden muss. So kann den



Die Vertreter der Mitgliedsvereine des Kreisverbandes Gotha gaben dem Bericht des Vorsitzenden Hans Jecke auf der Beratung des Gesamtvorstandes ihre Zustimmung.

# Verbandstag auf 2022 verschoben

*KV Gotha: Rechtsfragen mehr denn je im Fokus der Vorstandsarbeit*

neuen und alten Vertretern der Vereine beispielsweise der Unterschied zwischen einem Kleingarten nach dem Bundeskleingartengesetz und einem Erholungsgarten gar nicht oft genug erläutert werden, weil dies das wichtigste Kriterium für den Bestandsschutz und damit für Fortbestand unserer Kleingartenanlagen ist.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Hans Jecke dankte in seinem Bericht den Vereinsvorständen für ihr Engagement, ohne deren Arbeit kein Verein existieren könnte. Diese haben die Vorgaben des Bundeskleingartengesetzes in ihren Kleingartenanlagen durchzusetzen. Das betrifft nicht nur die Einhaltung

der kleingärtnerischen Nutzung, sondern auch die Verhinderung einer unerlaubten Bebauung in den gepachteten Parzellen. Die Gartenbegehungen des Kreisverbandes, zumeist gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern des Landratsamtes Gotha, zeigen in der jüngeren Vergangenheit jedoch, dass die kleingärtnerische

Bewirtschaftung immer weiter nachlässt und die Tendenz zum Erholungsgarten zunimmt. Dass im Kreis Gotha bereits eine Gartenanlage aus dem Schutz des Bundeskleingartengesetzes herausgefallen ist und die Pächter dort inzwischen einen vielfach höheren Pachtpreis zahlen müssen, scheint viele Gartenfreunde kaum zu interessieren.

Auch die neue Generation der Verpächter, die das Land erben, schaut inzwischen genauer hin, was sich auf ihrem Grund und Boden tut. Diese jungen und dynamischen neuen Landeigentümer wollen einen maximalen Gewinn erzielen. Deshalb sollten die Kleingärtner es den Bodenbesitzern nicht so einfach machen und sich an die Vorgaben und Gesetzlichkeiten halten, da nur so der günstige, für alle bezahlbare Pachtzins und der Kündigungsschutz erhalten bleiben.

Die Gesamtvorstandssitzung hatte ursprünglich beschlossen, den 9. Verbandstag des Kreisverbandes für den 20. November 2021 einzuberufen, um den Vorstand des Kreisverbandes für die nächsten fünf Jahre neu zu wählen.

Dieser Höhepunkt im Leben des Kreisverbandes musste zwischenzeitlich jedoch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden und soll nunmehr im ersten Halbjahr 2022 stattfinden.

Elke Übensee, Vorstandsmitglied



Schon beim Einlass wurden die aktuell geltenden Hygieneregeln eingehalten.

FOTOS: KREISVERBAND GOTHA



KV-Vorsitzender Hans Jecke (r.) und RA Volkmar Kölzsch arbeiten gut zusammen.



Auch während der Beratung waren die Gartenfreunde angesichts der Corona-Pandemie auf Abstand bedacht.



Der stellvertretende Verbandsvorsitzende Frank Möller (l.) gratulierte den Vorsitzenden der teilnehmenden KGV.

## Kleingärtner tragen zum Artenschutz aktiv bei

*Stadtverband Erfurt wertete Wettbewerb aus*

Der Stadtverband der Kleingärtner Erfurt hatte am 16. Oktober 2021 zu einem Seminar für die Fachberater der Mitgliedsvereine eingeladen. Diese Weiterbildungsmaßnahme bildete zugleich einen würdigen Rahmen, um den Artenschutz-Wettbewerb 2021, an dem sich acht KGV beteiligt hatten, abschließend auszuwerten – voller Spannung und Erwartung waren deshalb auch die Vorsitzenden der acht teilnehmenden KGV eingeladen.

Eine Jury, bestehend aus Vereinsvorsitzenden, deren KGV sich am Wettbewerb nicht beteiligt hatten, haben die hervorragenden Beiträge der Teilnehmer bewertet. Im Ergebnis wurden die eingereichten Aktivitäten mit leistungsgerecht gestaffelten Prämierungen geehrt. An sie und ihre dabei aktiven Mitglieder gehen hiermit nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche. Um diesen Wettbewerb durchführen zu können, wurde er von der Erfurter Sparkasse in Höhe von 1.000 Euro und vom Stadtverband mit 900 Euro gefördert.

Mit der 2021 vorgenommenen Neuerrichtung von 115 Objekten – z.B. Insektenhotels, Nistkästen für Vögel, Igelunterkünften, Kompostern, Fledermaus-

kästen sowie Kleinbiotopen wie Teichen und Blühwiesen wurde ein bedeutender Beitrag zum Artenschutz in unserer Heimatstadt geleistet. Dieser Wettbewerb soll allen Vereinen unserer Gemeinschaft als Ansporn dienen, künftig auch daran teilzunehmen, denn Potenzial ist mit Sicherheit in anderen Kleingartenanlagen auch genügend vorhanden.

In der neuen Gartensaison 2022 findet ein Wettbewerb zur Nachhaltung der Gemeinnützigkeit in den Vereinen statt, der Stadtverband will alle 119 angeschlossenen Kleingärtnervereine zur Beteiligung aufrufen.

Anschließend wurde für die Fachberater dieser Vereine ein sehr interessantes fachliches Seminar, das wegen der Corona-Kontaktbeschränkungen im Februar 2021 ausfallen musste, mit einem geschulten Fachmann angeboten. Als fachlich versierten Referenten konnten wir dazu Andreas Turkat von der Firma Neudorff begrüßen, der interessantes Fachwissen vermittelte zu solchen Schwerpunkten wie Pflanzenschutz und Erkennung von Pflanzenkrankheiten, Baumschutz und krankheitsvorbeugende Schnittmaßnahmen sowie Bodenproben und Düngung.

Detlef John

Nach der Gartensaison ist immer auch vor der neuen Gartensaison – und die Wintermonate sind hervorragend geeignet, um aus den vielen Ideen unserer Gartenfreunde interessante Projekte zu machen und diese dann auch auf den Weg zu bringen. Das sieht auch der Vorstand des Regionalverbandes „Orlatal“ der Gartenfreunde mit Sitz in Pößneck so.

In unserem Mitgliedsverein „Unter der Burg“ in Ranis soll dem neuen Gartenjahr 2022 eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche und Senioren entstehen. Die Kleingartenanlage, die romantisch unterhalb der über 1000 Jahre alten Burg in der kleinen Stadt Ranis mit herrlichem Blick auf das Orlatal liegt, hat ein besonderes Handicap – in den 81 Parzellen gibt es weder Strom noch Trinkwasseranschlüsse. In vielen anderen KGV lassen sich heutzutage derartige Kleingärten ohne Wasser und Strom kaum noch verpachten. Trotz dieser Erschwernisse haben sich in Ranis die Kleingärtner in den zurückliegenden Jahren zu einer achtbaren Zusammenarbeit gefunden. Gemeinschaftsgeist und neue Ideen hat die vor wenigen Jahren gewählte Vereinsvorsitzende Doris Hanuszak in die Kleingartenanlage eingebracht und ihre Mitglieder dafür begeistert.

Das rief selbstverständlich auch Außenstehende auf den Plan – so wurde 2021



Ruhepol und Möglichkeit zur Unterhaltung zwischen kleinen und großen Gartenfreunden – eine Bank in einem Blühgarten in einer KGA lädt zum Verweilen ein. FOTO: BERGNER

# In Ranis: Garten der Generationen

Regionalverband Orlatal schafft neue Begegnungsstätte für Jung und Alt

der Gedanke der „Gärten der Generationen“ geboren und der Regionalverband „Orlatal“ mit ins Boot geholt. Beworben hatten sich unabhängig voneinander eine Vorschulkinderinstitution der Diakonie sowie auch Jugendliche aus Ranis, um für sich je eine Parzelle nutzen zu können. Somit waren

bereits zwei Generationsgruppen, „an Bord“, zu denen der Kleingärtnerverein gern eine dritte hinzufügen will – die Generation der Senioren des Vereines. Bei diesen Senioren handelt es sich um solche Gartenfreunde, die alters- und krankheitsbedingt keinen ganzen Garten mehr bewirtschaften kön-

nen. Sie waren teilweise über viele Jahrzehnte Mitglied des Vereins und haben „ihre“ Anlage maßgeblich mitgeprägt. Dank dieses Projektes können sie bleiben und in ihrem Generationsgarten z.B. ein Beet für sich nutzen. Beim Anlegen, dem Umgraben und anderen körperlichen Herausforderungen

bekommen sie dann Hilfe von der jungen Generation.

Zu diesem Zweck werden drei beieinander liegende Parzellen für diese unterschiedlichen Ziele zur Verfügung gestellt. Während die Raniser Jugendlichen sich aktiv für den Umwelt- und Artenschutz engagieren wollen, werden die kleinen Gärtner aus der Kindereinrichtung mit ihren Eltern erste Kontakte zum Kleingartenwesen knüpfen und bei ihrer aktiven Betätigung und der Beobachtung von Pflanzen und Tieren ihre Liebe zur Natur entdecken und entwickeln.

Diese beiden jüngeren Generationen werden die Senioren aktiv unterstützen, die ihrerseits im Gegenzug den Kindern und Jugendlichen ihr Wissen und ihren größten Schatz – die langjährige Erfahrung bei der Gartenarbeit – anbieten.

Die Idee des Generationen übergreifenden Kleingärtnerns ist nicht neu. Auch nicht im Orlatal, da wird es in der KGA „Einheit“ Triptis bereits seit Jahren erfolgreich in ähnlicher Form praktiziert. Dennoch gibt es keine Erfolgsgarantie.

Aus diesem Grund möchte sich der Vereinsvorstand noch weitere Partner, wie die Stadtverwaltung den Regionalverband und die Thüringer Schreberjugend, mit ins Boot holen und die nächsten Monate für eine gute Vorbereitung nutzen. Für die finanzielle Absicherung der benötigten bis zu 7.000 Euro hat der Regionalverband „Orlatal“ bereits eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro aus dem Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ beantragt. Derzeit liegt auch schon die Zusage vom Landratsamt für einen Teilbetrag vor. Aus dem Projekt soll schnell Realität werden, die dauerhaften Bestand hat. Die Gartenfreunde im Orlatal hoffen, andere Verbände und KGV anzuregen, es ihnen gleich zu tun. Interessenten können sich gern melden. Hartmut Bergner, Reinhard Gering

## Gärten der Generationen



Diese Grafik zeigt das Zusammenwirken verschiedener Partner im künftigen Garten der Generationen. GRAFIK: GERING



Die Kindertagesstätte „Farbenklex“ nutzt bereits seit Jahren einen Kleingarten in der KGA „Einheit“ Triptis. FOTO: KGV